



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

21. Februar 2025

Schloss und Schlossgarten Schwetzingen Neubepflanzung im Schlossgarten – und zugleich eine Rückkehr zum historischen Original

Thujen zierten bisher die Urnenallee in der südlichen Angloise des Schlossgartens. Doch die Zypressengewächse leiden an einem Pilz und müssen ausgetauscht werden. Den passenden Ersatz fand die Schlossgärtnerei in alten Bepflanzungsplänen: Ursprünglich gaben nämlich Ulmen der Allee einen grünen Rahmen. Die neuen Bäume wurden aus Samen der letzten erhaltenen Flatterulme gezogen. Eine Win-win-Situation – für den Garten, den Artenerhalt und die Gäste.

Urnenallee erstrahlt in neuer, alter Blüte

Der Schlossgarten Schwetzingen gilt als Gartenkunstwerk von europäischem Rang. Seine vielfältige Architektur und Vegetation machen die Parkanlage rund um das Schloss einzigartig. Er ist ein grüner Schatz, den die Schlossgärtnerinnen und -gärtner mit Herzblut pflegen, erhalten und weiterentwickeln – das zeigt die Bepflanzung an der Urnenallee im südlichen Angloise, in Nähe des Minervatempels, deutlich. Hier rahmten bis vor Kurzem noch Thujen den Weg. Doch diese sind leider von einem hartnäckigen Pilz befallen und müssen ausgetauscht werden. Auf der Suche nach dem passenden Ersatz stimmte sich das Team der Schlossgärtnerei mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart ab – und entschied sich für Ulmen. Und das mit gutem Grund: Denn alte Bepflanzungspläne aus dem 18. Jahrhundert zeigen, dass bereits Nicolas de Pigage, der Architekt des Gartens, hier ursprünglich diese Laubbäume pflanzen ließ. In den historischen Unterlagen heißt es, dass „durchgängig beastete, hohe und dünne Ulmenbäume ohne Rückschnitt gepflanzt werden“ sollten. Die Thujen wurden erst Ende des 20. Jahrhunderts an den Rand der Allee gesetzt.

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2023 besuchten 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

21. Februar 2025

Ursprüngliche Schönheit und Artenerhalt

Nun wird die Idee des großen Gartenarchitekten in der Urnenallee wieder aufleben. Zur Bepflanzung nutzt die Schlossgärtnerei Ulmen, die aus den Samen der letzten originalen Flatterulme aus Schwetzingen herangezogen wurden. Der Baum selbst steht nicht mehr im Garten – umso wichtiger ist nun die Neubepflanzung der Urnenallee mit den Nachkommen. „Mit dieser Maßnahme können wir nicht nur diesen Teil des Gartens wieder seiner ursprünglichen Form näherbringen, sondern auch die Flatterulme als Art in der Anlage erhalten“, erklärt Prof. Dr. Hartmut Troll, zuständiger Gartenkonservator für den Schwetzingener Schlossgarten. Die Neubepflanzung der Urnenallee bringt somit gleich mehrere Vorteile mit sich – für die Natur und die Besucherinnen und Besucher, die den Garten bei einem Spaziergang bald noch ein Stück authentischer erleben können. Die Arbeiten zur Neubepflanzung haben bereits begonnen.

Urnenallee im Wandel

Ihren Namen hat die Urnenallee von den bleiernen Vasen, die am Rande der Allee auf Marmorpostamenten – auf Sockeln – aufgestellt waren. Gefertigt wurden die Vasen vom Bildhauer Konrad Linck. Den Weg begleiteten einst acht Kreuzbögen aus Holz, die von Ulmen begrünt wurden. In den Zwischenräumen des Kreuzbogenensembles standen auf beiden Seiten Vasen. Heute sind noch acht dieser Urnen erhalten. Vier Brustbilder aus mehrfarbigem Marmor zierten zudem ehemals die Allee. Diese wurden jedoch 1857 nach Karlsruhe gebracht, um dort den Schlosspark zu schmücken. Ihr letzter bekannter Standort war die Insel Mainau. Die Kreuzbögen verschwanden bereits unter der Leitung des Gartenkünstlers Friedrich Ludwig von Sckell Ende des 18. Jahrhunderts wieder. An ihrer Stelle wurden in den 1970er Jahren erst Zypressen, später Thujen gepflanzt.

Service und Information

Schlossgarten Schwetzingen

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2023 besuchten 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

21. Februar 2025

Öffnungszeiten

bis 29. März

Mo – So, Feiertag 9.00 – 17.00 Uhr

30. März bis 25. Oktober

Mo – So, Feiertag 9.00 – 20.00 Uhr

Preis

bis 29. März

Erwachsene 6,00 €

Ermäßigte 3,00 €

Familien 15,00 €

Ab 30. März bis 25. Oktober

Erwachsene 9,00 €

Ermäßigte 4,50 €

Familien 22,50 €

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2023 besuchten 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

21. Februar 2025

Kontakt

Schloss und Schlossgarten Schwetzingen

Schloss Mittelbau

68723 Schwetzingen

Besucherzentrum Schlosskasse

Telefon +49(0)62 02.12 88 28

info@schloss-schwetzingen.de

www.schloss-schwetzingen.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2023 besuchten 3,6 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.